

101. Generalversammlung der VPOD Sektion Zürich Kanton vom 9. April 2019

Resolution 3: Gesundheit statt Profite!

Das Gesundheitswesen ist krank und macht krank! Die Generalversammlung der VPOD Sektion Zürich Kanton nimmt mit Sorge Kenntnis von der Entwicklung und fordert eine Umkehr. Spitalschliessungen, Spitalfusionen, Spitalprivatisierungen... Unter dem Druck der Kosten leiden aber nicht in erster Linie die Spitäler, sondern vor allem die Angestellten und die PatientInnen.

Die Pflege und alle Angestellten im Spital müssen in immer kürzerer Zeit immer mehr bewältigen. Es wird also auf Kosten des Personals gespart – und so der Gewinn erhöht. Die Studie «Stress bei Schweizer Erwerbstätigen» des Staatssekretariats für Wirtschaft Seco belegt, dass die Belastungen im Pflegealltag nicht nur hoch sind, sondern dass sie ständig weiter steigen. Wie lange noch? Bis niemand mehr im Gesundheitswesen arbeiten will oder kann? Bis sich niemand mehr um die PatientInnen kümmert?

Was tun? Wir müssen zurückfinden zu einem Gesundheitswesen, bei dem die PatientInnen im Mittelpunkt stehen und nicht die Profite. Damit die PatientInnen eine gute Pflege erhalten, braucht es genug und gut qualifizierte Pflegefachleute mit genügend Zeit, sich auch um die PatientInnen zu kümmern – am Bett, nicht vor dem Computer. Wir müssen Missstände offenlegen und zeigen, wo Menschen unter die Räder der Profitlogik kommen – ob als PatientInnen oder als Personal.

Die Generalversammlung der VPOD Sektion Zürich Kanton fordert: Schluss mit Prestigeprojekten, ewigen Neubauten und Fantasiesalären für Chefärzte und die Manager. Wir brauchen Personal nicht Profite für unsere Gesundheit!